

Redaktion: I. Fleischmarkt 5
(Haupteingang) u. I. Steyrerhof 3

Telefon 16584 u. 16588.

Interurb. Teleph. 12036 u. 12189.

Sport-Redaktion: Tel. 19720.

Volkswirtschaftlicher Teil:
Telephon 20791.

Telegrammadresse:
Tagblatt, Steyrerhof, Wien.

Neues Wiener Tagblatt.

Abend-Ausgabe:
„Neues Wiener Abendblatt“.

Administration, Expedition,
Anzeigenbureau: I. Schuler-
straße 17. Telephon 1652.

Kleiner Anzeiger: I. Schuler-
straße 5 (Ecke Strobelgasse).
Telephon 1203.

Abonnements werden an-
genommen:
I. Schulerstraße 17 (Tel. 5961).

Wien, 4. August 1914

liebe Sophie!

Es habe heute am Diada's Geburtstag geschrieben,
daß es mir selber nicht war, sondern ich ihm in voriger Woche meine
Lage geschrieben habe. — In der Redaktion der Österreich. Rund-
schau ist Glosy heute nicht da gewesen, er will in Baden, In-
zooch. Ich will ihm schreiben, ob er nicht doch noch von mir hören
könnte, wenn Rundschau nicht nämlich nicht bestanden. —
Günther's Bruder Riener hat ich, was das Honorar angeht
u. er hat es annehmen. — Meine Aufregung, irgend etwas
im Blatt anzubringen, magst mich ruhig lassen. — Respekt,

Dem ist zu seinem Geburtstag am 24 Juli geschrieben
sah ich die Ausgabe, etwas für Famil. zu kaufen gab,
letztes grüßte ab, mühte aber kein im Meer von ihm
ein "Königsbergbrieflein". Nicht besonders, aber schließlich
ist es damit doch der Autor der deutsch-schweizerischen Litt.
Ob Platz zu der Publikation prima. Obgleich sein wert, ist
mir jetzt noch fraglich. Ein zückermaße Famil. von
Ignotus sagt hier im Satz; Robert Schen's elingewer-
liche Famil. haben ich hier gar nicht im Satz geben kön-
nen. - Mein Brief mühte hat mich sehr aufheitert. Es ist
aber so in der ganzen Welt jetzt. - Willkür daß
man auf etwaige d'Interessierungen von Georg hoffen?
Clara hat dich die Befallung Linsen, was sie um kann.

2) Ich habe Luise mit Louisa noch nicht wieder gesehen u. will
sie anfragen, um ihr nochmal einzuschreiben, daß sie so so-
bald als möglich heim soll. Sie wird von morgen ab
nicht mehr mit der Stadtbahn, sondern mit der Landstrassen-
bahn zum Bahnhof kommen.

Lebewohl. Küsse die Kinder. Käufchen umarmen u.
Kümpfen ihren Brüdern alles Gutes; wenn sie Kinder
haben, so ist dasmal größter Gewinn als früher.
Vielleicht wird sie im Hofenpflanz auf 100 Jahre heim kommen?

Adieu Grüß von mir

Moritz



